

57 CENT



Ein kleines Mädchen stand weinend in der Nähe einer kleinen Kirche, wo es abgewiesen worden war, weil der Raum überfüllt war.

„Jetzt kann ich nicht zur Sonntagsschule“, schluchzte sie dem Pastor zu, der vorbeiging. Als der Pastor ihr ärmliches, ungepflegtes Äußeres sah, ahnte er den Grund für ihren Kummer. Er nahm sie deshalb bei der Hand, ging



mit ihr in die Kirche und besorgte ihr einen Platz bei den Sonntagsschulkindern.

Einige Jahre später lag das Kind tot in einer der ärmlichen Mietshaussiedlungen und die Eltern ließen den freundlichen Pastor rufen, der sich mit ihrer Tochter angefreundet hatte, um ihn zu bitten, sich um die Beerdigung zu kümmern.



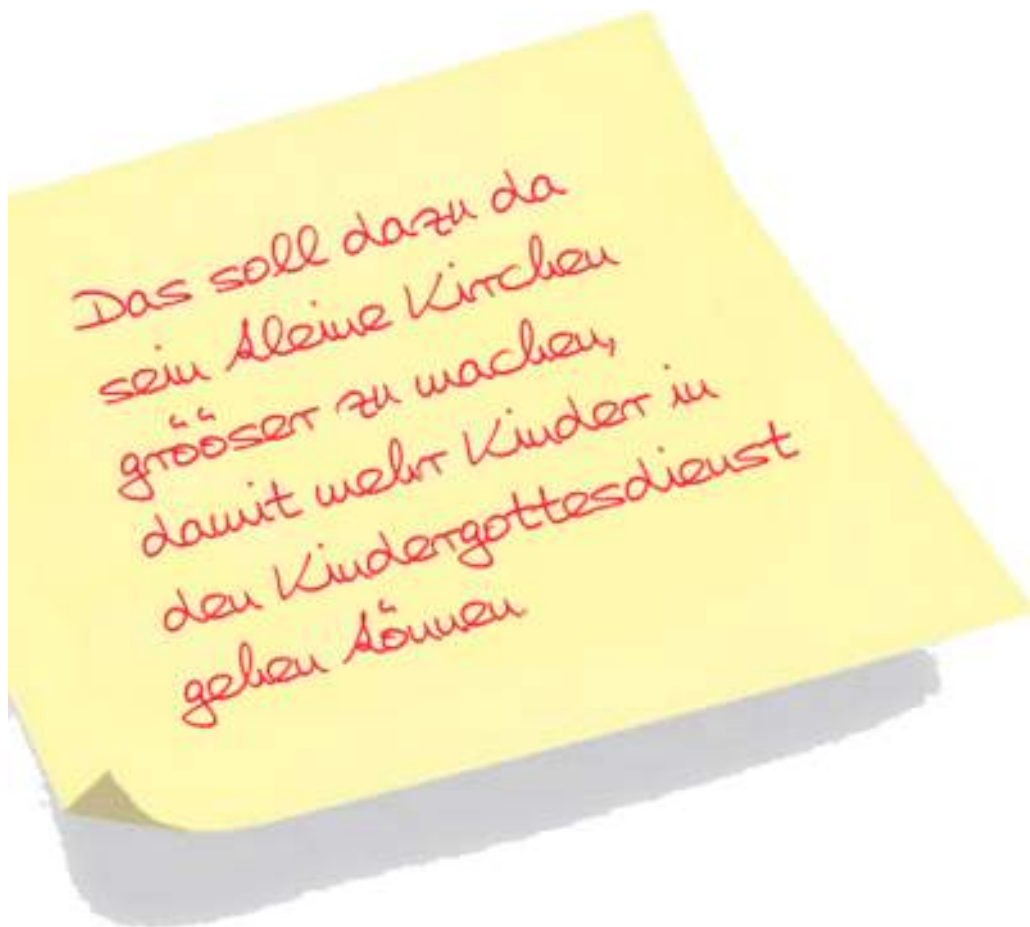
Als ihr kleiner Körper für die Beerdigung hergerichtet wurde, fand man bei ihr eine abgetragene, völlig zerknautschte kleine Tasche, die irgendwo vom Müll zu stammen schien. In der Tasche waren 57 Cents und ein handgeschriebener Zettel, auf dem stand:

57 Cents

**„Das soll dazu da sein, kleine Kirchen größer zu machen, damit mehr Kinder in die Sonntagsschule gehen können.“
Zwei Jahre lang hatte sie diese Liebesgabe gespart. Als der Pastor unter Tränen den Zettel las, wusste er auf der Stelle, was er tun würde.**



Mit dem Zettel und der zerkrumelten Tasche in der Hand betrat er die Kanzel und erzählte die Geschichte des kleinen Mädchens.



Er forderte seine Diakone heraus, sich auf die Socken zu machen und genügend Geld für ein größeres Gebäude zu sammeln.

Aber die Geschichte ist hier noch nicht zu Ende. Eine Zeitung erfuhr von der Geschichte und veröffentlichte sie.



Ein Immobilienmakler las den Artikel und bot ein Grundstück im Wert von mehreren tausend Dollar an. Als die Gemeinde ihm mitteilte, dass sie soviel Geld nicht aufbringen könnte, überließ er es ihr für 57 Cents.



IHR IMMOBILIENPROFI

Mitglieder der Gemeinde spendeten großzügig und es gingen Schecks aus nah und fern ein. Innerhalb von fünf Jahren war die Spende des kleinen Mädchens auf eine Viertelmillion Dollar angewachsen – für die damalige Zeit eine ungeheure Summe (es war etwa um die Jahrhundertwende).



Wenn du einmal in **Philadelphia** bist, dann schau dir die **Temple Baptist Church** mit 3.300 Plätzen an und die Temple University, wo hunderte von Studenten ausgebildet werden.



Und dann besuche auch das **Good Samaritan Hospital** und ein Sonntagsschulgebäude, in dem Hunderte von Kindern und Jugendlichen Platz haben, so dass nie wieder ein Kind aus der Gegend zur Sonntagsschulzeit draußen bleiben muss.

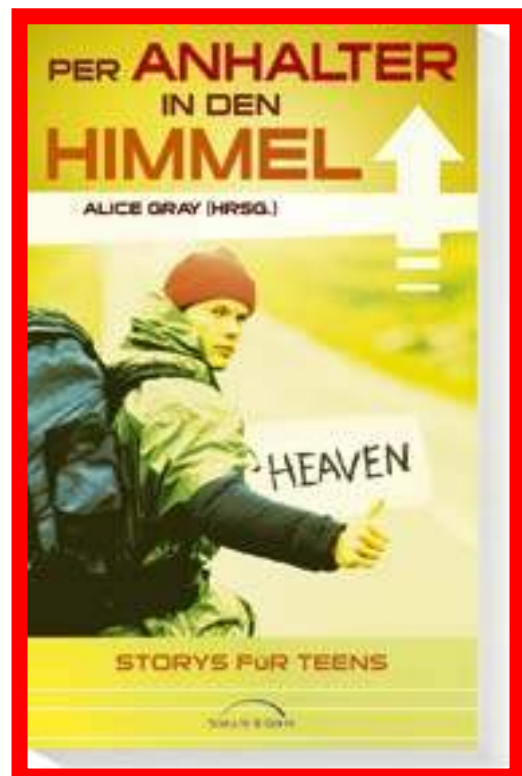
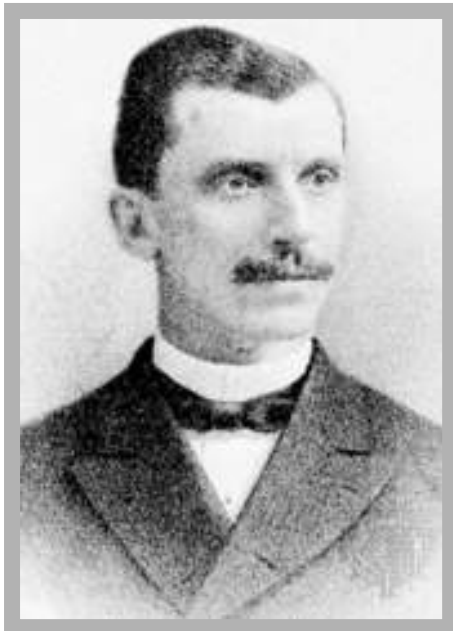


In einem der Räume kann man das Bild des süßen kleinen Mädchens sehen, deren aufopferungsvoll ersparte 57 Cents auf so bemerkenswerte Weise Geschichte machten.

Russell H. Conwell



(aus „Per Anhalter in den Himmel von Alice Gray)



www.auftanken.de



http://www.auftanken.de/bl_zeugnisse/2008-07-19/

GOTT SEGNE DEIN GOTTVERTRAUEN

Gott sei...

Gott sei vor dir,

um dir den rechten Weg zu zeigen.

Gott sei neben dir, um dich in die Arme
zu schließen und zu schützen.

Gott sei hinter dir, um dich zu bewahren
vor der Heimtücke böser Menschen.

Gott sei unter dir, um dich aufzufangen,
wenn du fällst,

um dich aus der Schlinge zu ziehen.

Gott sei in dir, um dich zu trösten,
wenn du traurig bist.

Gott sei um dich herum,
um dich zu verteidigen,

wenn andere über dich herfallen.

Gott sei über dir um dich zu segnen.

So segne euch der barmherzige
und gütige Gott

Der Vater und der Sohn und der
Heilige Geist.

Amen